

## **Bericht: Koordinierungstreffen der bundesweiten Genua-Mobilisierung, 18. Mai 2001, Hannover**

Von: Susanne Luithlen (mit Ergänzungen von Oliver Moldenhauer)

Teilnehmende: Sascha Kimpel, Euromärsche, [kimpel@zedat.fu-berlin.de](mailto:kimpel@zedat.fu-berlin.de), Oliver Moldenhauer, Attac, [oliver@attac-netzwerk.de](mailto:oliver@attac-netzwerk.de), Marin Reeh, Berliner Bündnis, [martinreeh@snafu.de](mailto:martinreeh@snafu.de), Daniel Belruzi(?), SAV, [db@sav-online.de](mailto:db@sav-online.de), [info@sav-online.de](mailto:info@sav-online.de), Dennis Everberg, Die Falken Braunschweig, [bezirk@falken-bs.de](mailto:bezirk@falken-bs.de), , schöner leben (Göttingen), Ute Abrahm, BAG I, [winfried.wolf@bundestag.de](mailto:winfried.wolf@bundestag.de), Christian Christen, PDS im BT, [ursula.loetzer@bundestag.de](mailto:ursula.loetzer@bundestag.de), Susanne Luithlen, Erlassjahr 2000, [susanne@erlassjahr2000.de](mailto:susanne@erlassjahr2000.de), Oliver Klanke(?), Linksruck, [oliver@linksruck-hannover.de](mailto:oliver@linksruck-hannover.de), Jeannine Geißler, Linksruck Hannover, [jeannine@linksruck-hannover.de](mailto:jeannine@linksruck-hannover.de), Peter Waldow, WEED, [peter.waldow@weedbonn.org](mailto:peter.waldow@weedbonn.org), Elke Kasten-Heitmann, DKP, [Elke.kasten-heitmann@t-online.de](mailto:Elke.kasten-heitmann@t-online.de)

### **Tagesordnung**

1. Berichte / Informationsaustausch
2. Aktionen
3. Aufruf

### **Zu 1. Berichte / Informationsaustausch**

Susanne berichtet von dem internationalen Treffen in Genua am 4./5. Mai. Das "Genoa Social Forum" (GSF), als Koordinationsstelle für die Gipfel-Aktivitäten ist ein Zusammenschluss von über 200 Organisationen, von denen die meisten italienisch sind. Der Zusammenschluss ist für die Koordination der Gipfel-Aktivitäten erfolgt. Inhaltlich sehr heterogen ist die gemeinsame Arbeitsgrundlage ein Bekenntnis zur Gewaltfreiheit der Protestmaßnahmen. Die Vorbereitungen mit den Behörden finden derzeit nicht statt, weil die Behörden - nicht zuletzt wegen bevorstehenden Wahlen - keinerlei Kontaktbereitschaft gezeigt haben. Daher ist die organisatorische Situation durch extreme Ungewissheit gekennzeichnet, was für die Mobilisierung auch in Deutschland erschwerend ist. Das GSF ist allerdings bemüht, logistische Fragen wie Unterbringungsmöglichkeiten etc. zu klären. In Übereinstimmung mit anderen Anwesenden hatte Susanne den Eindruck, dass das Verständnis dessen, was mit Gewaltfreiheit gemeint ist, unter den im GSF vereinigten Gruppen nicht einheitlich ist.

Bezüglich der Geplanten Demos tragen wir folgendes Bild zusammen:

Am **Donnerstag**, 19.7. findet eine große Demo zum Thema Migration statt. Sie soll einem breiten Spektrum (mit Kind und Kegel) die Teilnahme ermöglichen und wird um Gewaltfreiheit in einem sehr weiten Sinne bemüht sein.

Am **Freitag**, 20.7. werden "Direct Actions" von verschiedenen Gruppen stattfinden. Hier ist u.a. die Blockade der "Red Zone" geplant. Bei dieser Demo wird es verschiedene Gruppen geben, die jeweils nach Farben mit bestimmten Aktionsformen identifiziert werden. Schwarz → Anarchisten. Blau → Autonome. Gelbe → Ya Basta. Pink → Sitzblockierer. Und andere. In diesem Zusammenhang wird es zu Konflikten mit der Polizei kommen.

An **Samstag**, 21.7. ist eine große, bunte Demo (auch mit Kind und Kegel) mit Beteiligung von möglichst vielen verschiedenen Protestgruppen vorgesehen. Jede Gruppe soll hierbei auf ihren besonderen Fokus hinweisen. Für die Entschuldungskampagnen

ist der verbindende Slogan "Cancel the Debt now!". Jede Kampagne kann darüber hinaus ihren Fokus deutlich machen.

Wie auch sonst bei G8-Gipfeln wird der mehr oder weniger enge Zirkel um den Tagungsort stark von amerikanischen Sicherheitsvorstellungen und -kräften geprägt sein. Hinzu kommt, dass der Gipfel für Berlusconi die erste internationale Bewährungsprobe ist, deren reibungslosen Verlauf er besonders angesichts der kritischen Haltung ihm gegenüber garantieren will. Daher ist von den Behörden kaum mit Entgegenkommen zu rechnen. Ein Gegengewicht bildet die Angst vor der schlechten Presse, wenn die Auseinandersetzungen ausarten.

Peter Waldow (WEED) berichtet, dass geplant ist, die Grenze nach Frankreich am 19.7. zu schließen. Der 18.7. soll der kollektive Grenzübertrittstag werden.

Am 2. Juni sollen vor den italienischen Botschaften und Konsulaten Aktionen stattfinden, die das Recht frei zu Demonstrieren einfordern und die italienischen Behörden auffordern, mit den Organisatoren des GSF zwecks Absprachen in Kontakt zu treten.

Christian (wiss. Mitarbeiter der PDS) bemüht sich um Informationen über die rechtliche Situation in Italien und möglichen Rechtsbeistand.

Susanne berichtet, dass wir alle ggf. vom GSF gebeten werden, an unsere Regierungen zu schreiben und sie aufzufordern, sich in Italien für unser Demonstrationsrecht einzusetzen.

Alle sind sich einig, dass wir uns um einen sachlichen und wo immer möglich klärenden Umgang mit den Vermutungen über Zwischenfälle in Genua bemühen müssen. Wir sollten uns durch die schwierige Lage keinesfalls davon abhalten lassen nach Genua zu mobilisieren! Es sollten so viele Menschen wie möglich von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machen.

## **Zu 2. Aktionspläne**

Eine Runde unter den Anwesenden ergibt folgendes Bild:

- In Göttingen gibt es ein kleines Bündnis um die Gruppe "Schöner Leben". Es ist vorgesehen, einen Bus nach Genua und zurück fahren zu lassen.
- Das Berliner Genua Bündnis plant mindestens einen Bus auf die Reise zu schicken.
- Von "Erlassjahr.de" aus gibt es derzeit drei Busse, die regional organisiert werden (München, Frankfurt, Stuttgart). In Genua selbst ist während des Public Forums eine Veranstaltung zum Thema "Faires und Transparentes Verfahren im internationalen Schuldenmanagement" geplant und vor allem die Teilnahme an der Samstagsdemo zusammen mit den anderen Entschuldungskampagnen.
- In Hannover geht die Mobilisierung derzeit von "Linksruck" aus. Es werden Flyer verteilt und Plakate geklebt. Es wird versucht, Gewerkschaftsmenschen zu mobilisieren. Die Teilnahme in Genua ist für den 19.7. bis zum 22.7. vorgesehen. Ein Bus von Hannover nach Genua und zurück kostet ca. 5.700,- DM. Vom 1. - 4. Juni finden an der Humboldt-Uni die Rosa-Luxemburg-Tage statt, während derer auch für Genua mobilisiert werden sollte.
- WEED sieht seine Aufgabe vor allem in einer intensiven Pressearbeit bei der deutschen Presse.
- ATTAC hofft, dass ein Bus von Hamburg aus über das Ruhrgebiet nach Genua und zurück zustande kommt.

- Von den Euromärschen her wird schwerpunktmäßig nach Göteborg mobilisiert und in zweiter Linie nach Genua. Der Aktionstag am 7.6. soll jedoch für die Genuamobilisierung genutzt werden.
- Das Berliner Bündnis macht am 29.5. eine Veranstaltung zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft und BUND mit Bové. (Er ist auch in Hamburg, München, Saarbrücken). Hier wird auch für Genua mobilisiert werden.
- Von der "Sozialistischen Alternative" wird es einen Bus aus Stuttgart, einen aus Kassel, und einen aus NRW geben.
- Für die "Falken Braunschweig" ist Genua kein Schwerpunkt, da sie schon drei Wochen vorher zu einem Camp in Italien sind, weshalb sie schlecht die Fahrt zum Gipfel planen können. Einige werden vom Camp aus aber sicherlich nach Genua fahren.

### **Zu 3. Aufruf**

Es gibt inzwischen drei Aufrufvarianten. Einer vom "Genoa Social Forum", einer von WEED und einer von "Schöner Leben". Susanne nennt die Gründe, die es für Erlassjahr, das selbst ein Bündnis mit einem sehr spezifischen Mandat ist, schwierig machen, einen Aufruf zu unterschreiben. Wenn es einen fertigen Aufruf gibt, wird beraten, ob er unterschrieben wird.

Nach langer Diskussion bleibt nur noch ein Halbsatz strittig. WEED und Schöner Leben einigen sich über die genaue Formulierung bis zum 24.5. – Nachtrag: Das ist inzwischen geschehen und der gemeinsame Aufruf ist fertig.

**Folgetreffen:** am 22.6.01, 17:00 findet in Hannover das nächste Treffen der Genua-Koordination statt.

Köln, 21. Mai 2001